



netidee

PROJEKTE

OpenFastLane

Zwischenbericht | Call 18 | Projekt ID 6774

Lizenz: CC BY-SA

Inhalt

[1 Einleitung](#)

[2 Status der Arbeitspakete](#)

[2.1 Arbeitspaket 1 - Konzept und Interaktionsdesign](#)

[2.2 Arbeitspaket 2 - Softwareentwicklung und Tests](#)

[2.3 Arbeitspaket 3 - Testbetrieb bei Lebensmittelausgabe](#)

[2.4 Arbeitspaket 4 - Laufendes Projektmanagement und Controlling](#)

[2.5 Arbeitspaket 5 - Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation](#)

[3 Umsetzung Förderauflagen](#)

[4 Zusammenfassung Planaktualisierung](#)

[5 Öffentlichkeitsarbeit/ Vernetzung](#)

[6 Eigene Projektwebsite](#)

1 Einleitung

OpenFastLane ist ein digitales Tool für soziale Einrichtungen, um Anspruchsberechtigungen von Menschen einfacher zu überprüfen und zu verwalten. Mithilfe von personalisierten QR-Codes kann der Anspruch auf bestimmte Angebote (z.B. Lebensmittelpakete, Gutscheine, uvm.) schnell und effizient geprüft werden. Das spart Mitarbeiter*innen und Klient*innen Zeit. So werden soziale Einrichtungen effektiver und serviceorientierter gemacht und die Lebensqualität von benachteiligten Menschen verbessert.

Nachdem wir im November die Detailplanung für den Projektstart durchgeführt und die erste Förderrate erfolgreich abgerufen haben (AP0), haben wir das Konzept und das Interaktionsdesign vollständig ausgearbeitet (AP1). Mit der Softwareentwicklung wurde begonnen, sowohl dem Backend als auch dem Frontend für die Admin-WebApp und des QR-Code-Scanners für mobile Geräte (AP2).

2 Status der Arbeitspakete

2.1 Arbeitspaket 1 - Konzept und Interaktionsdesign

In AP1 ging es uns um die initiale Konzeption. Die Volkshilfe Wien hatte bereits ein Dokument mit Anforderungen, diese wurden gemeinsam besprochen und evaluiert. Darauf aufbauend entwarfen wir Konzeption und Pflichtenheft, was in unserem Projekt notwendig ist, um im Testbetrieb und im Alltag der Applikation zu bestehen. Aus den Konzepten ist das Interaktionsdesign heraus entstanden, welches in einigen gemeinsamen Meetings evaluiert wurde. Abschließend wurde das Interaktionsdesign mit einer Mitarbeiterin der Essensausgabe, also einer realen Nutzerin, und einem funktionalen Click-Dummy getestet und evaluiert und die Ergebnisse nochmal in das Interaktionsdesign eingearbeitet.

Für das Interaktionsdesign der digitalen Lösung zur Lebensmittelausgabe der Volkshilfe Wien wurde Figma als Industriestandard verwendet, um die Konsistenz der Benutzerinteraktionen sicherzustellen. Es wurde darauf geachtet, Symbole und Grafiken so zu gestalten, dass Mitarbeiter:innen einem kohärenten Schema folgen können. Beim Design der Wireframes lag besonderer Wert auf Human-centered-Design, weshalb frühzeitig Usability-Tests mit Mitarbeiter:innen der Volkshilfe Wien durchgeführt wurden. Die Desktop-Oberfläche bietet eine übersichtliche Personenverwaltung mit klaren Bezeichnungen, visuell hervorstechenden Buttons und einer Suchleiste für einfache Navigation. Für eine freundliche Ästhetik wurden abgerundete Ecken implementiert. Die mobile Oberfläche, insbesondere der QR-Code-Scanner, wurde auf intuitive Navigation hin optimiert, wobei zwei Hauptzustände – "Anspruch prüfen" und "Bezug vornehmen" – mit klaren visuellen Signalen für den Nutzer dargestellt werden.

AP1 gilt als abgeschlossen:

- Requirements festgehalten (100%)
- UI-Prototypen in Figma vorhanden (100%)
- Basis-Konzept für Berechtigungen klar (100%)
- UI mittels Nutzertests evaluiert (100%)

2.2 Arbeitspaket 2 - Softwareentwicklung und Tests

Die OpenFastLane-Plattform muss für verschiedene Geräte funktionieren. Hauptsächlich ist es wichtig, dass mit einem Gerät, das eine Kamera besitzt, ein QR-Code gescannt werden kann. Demzufolge haben wir uns entschieden, Smartphones als Client für die OFL-Scan-Komponenten festzulegen. Für die Verwaltungs-Website hingegen ist die Verwendung auf Smartphones eher ungemütlich, weswegen wir hier Desktop oder Tablets als Formfaktor nehmen. Für das Frontend ist somit wichtig, dass Smartphones und Browser unterstützt

werden, und auch die nativen technischen Komponenten gut eingebunden werden, und wir haben uns für das Flutter Framework entschieden.

Das Backend ist ein Spring Boot-Server, der mit einer Mongo-DB als Datenbank die Daten flexibel ablegen kann. Aufgrund des flexiblen Schemas der Daten haben wir uns für NoSQL wie zum Beispiel MongoDB entschieden.

Die Tätigkeiten waren bis dato:

- Aufsetzen der initialen Struktur des Frontends und Unterteilung in Scan-App und Admin-App
- Aufsetzen der initialen Struktur des Backends und Anbindung an eine MongoDB-Datenbank
- Verbindung von Spring Boot Backend mit Keycloak als OAuth-Infrastruktur
- Verbindung von Frontend mit Keycloak als OAuth-Authentication-Client

Wir befinden uns noch in dem AP, insofern stellen wir die Ergebnisse später genauer vor. Diese sind derzeit schon sichtbar, aber starken Wandel unterworfen:

- Backend bietet REST-API für OFL Scanner (20%)
- Backend bietet REST-API für OFT Admin WebApp (60%)
- OFL-Scanner einsatzbereit auf Smartphones (0%)
- OFL Admin WebApp einsatzbereit auf Laptops (30%)
- QR-Codes können gescannt und validiert werden (0%)

2.3 Arbeitspaket 3 - Testbetrieb bei Lebensmittelausgabe

Der Testbetrieb wird ab März besprochen und geplant und ist für April und Mai angesetzt.

2.4 Arbeitspaket 4 - Laufendes Projektmanagement und Controlling

AP4 beschreibt das laufende Projektmanagement. Bis dato waren es schnell geplante Meetings, um Spezifikationen zu besprechen und zu planen, sowie die Onboardings für die einzelnen Mitarbeiter:innen.

Innerhalb des APs läuft alles so weit wie geplant, erst für AP3 wird hier wieder mehr Koordination notwendig sein.

2.5 Arbeitspaket 5 - Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation

Im Rahmen des Netidee Projekts wurden mehrere LinkedIn-Posts erstellt. Inhalt der Post war die allgemeine Vorstellung des Projekts sowie die Erstellung eines nutzerzentrierten Interaktionsdesigns. Zudem wurde von Sensatech eine zweisprachige Projektseite auf der eigenen Webseite erstellt (<https://www.sensatech.at/projekte/openfastlane/>), die auch zur Vernetzung und dem Informationsaustausch mit Interessierten dient.

Die Volkshilfe Wien hat sich intern innerhalb der Organisation über das Projekt ausgetauscht und es gibt Gespräche, wie man dieses weiter einsetzen kann, beispielsweise für die Schulstartaktion.

Die Öffentlichkeitsarbeit wird auch eher stattfinden, wenn der Pilot in Betrieb ist und wir eventuell einen Fernsehsender haben, der filmt.

3 Umsetzung Förderauflagen

Wir hatten keine speziellen Förderauflagen.

4 Zusammenfassung Planaktualisierung

Die wesentlichste faktische Änderung (auch wenn es formal geplant war) ist, dass Ferdinand Bauer seine Tätigkeiten abgeschlossen hat, und geplanter Weise mit Ende Februar aus dem Projekt ausscheidet.

Voraussichtlich werden die Stunden, die bei AP3 Testbetrieb für ihn reserviert waren, umgebucht, da er doch erheblich mehr Einsatz bei AP1 Konzept und UX gezeigt hat.

5 Öffentlichkeitsarbeit/ Vernetzung

Bis dato haben wir die Öffentlichkeitsarbeit noch nicht forciert, da sich das Projekt noch im Werden befindet. Wir haben einen Linked-Post ausgegeben, um etwaige Interessenten in unserem Netzwerk auf dem Laufenden zu halten und über UX- und UI-Prototypen zu informieren.

Des Weiteren verwenden wir den OpenFastLane Blog-Post auf netidee, sowie unserer eigenen Website, um auch Interessenten darauf zu verweisen. Eine Interessensbekundung seitens des Arbeiter-Samariter-Bund ist uns über die Volkshilfe Wien mitgeteilt worden.

6 Eigene Projektwebsite

Eigene Website:

- <https://www.sensatech.at/projekte/openfastlane/>
- <https://www.sensatech.at/en/projects/openfastlane-en/>